

Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
 Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
 Ausgabe Januar – 1/2011

UNSERE THEMEN:



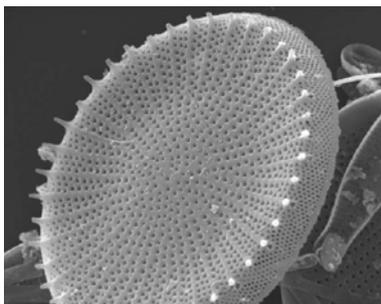
Tropische Nächte: Mit Cocktails, karibischer Live-Musik und botanischen Kurzführungen, 7. + 8. / 14. + 15. / 21.+ 22. / 28. + 29. Januar 2011



Entdeckungen in botanischer Schneelandschaft und die Pflanzen des Jahres 2011



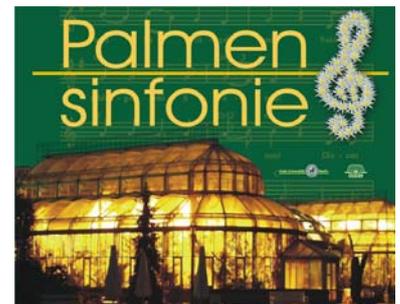
Was erwartet den Botanischen Garten und das Botanische Museum im Jahr 2011?



Was Humboldt nicht sehen konnte: Kieselalgen – Mikroskopisch klein, von ornamentaler Schönheit und globaler Bedeutung; Vortrag am 9. Januar 2011



Mehr erfahren bei einer Führung „Von Akazie bis Zitrone“ oder „Hinter allem Winterleide liegt ein ferner Frühlingstag...“



Vorschau Februar: Palmensinfonie – Klassische Live-Musik in den beleuchteten Gewächshäusern

Pflanzen sind unsere Zukunft



Unsere Ziele:

Die Pflanzenvielfalt erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

Informationen zum Abbestellen des Newsletter finden Sie am Ende!

Überwinterung



Schutzhütte für chilenische Besonderheit

In der Nähe des Duft- und Tastgartens ist neuerdings nicht etwa eine Hundehütte oder ein Geräteschuppen mitten auf der Wiese zu finden, sondern eine spezielle Schutzhütte – natürlich für eine Pflanze. Unter dem Dach wächst die Chilenische Gunnera (*Gunnera tinctoria*) aus der Familie der *Gunneraceae*. Die Pflanze aus S-Chile und SW-Argentinien wurde bisher im Sommer vor den Gewächshäusern im Kübel gezeigt, zieht zum Winter die Blätter ein und überwinterte bisher im Gewächshaus. Im letzten Sommer wurde die Rhizomstaude vor Ort im Freiland ausgepflanzt und benötigt nun eine spezielle Überwinterungshilfe. Die spektakuläre Pflanze bildet sehr große Blätter aus und erinnert an einen überdimensionierten Rhabarber, ist mit diesem aber nicht verwandt. Aufgrund ihrer Blätter wird sie auch Mammutblatt genannt. Besonders interessant ist, dass die Gunnera-Arten mit Blaualgen der Gattung *Nostoc* zusammen in einer Lebensgemeinschaft (Symbiose) leben. Dank dieser Gemeinschaft gelangt die Pflanze über die Bakterien an Stickstoff, den diese aus der Luft fixieren.

Gefrorenes und geformtes Wasser



Schneeformen im Garten

Zwischen den verschneiten Pflanzen im Botanischen Garten lassen sich doch tatsächlich einige Schneefiguren entdecken.

PFLANZEN DES JAHRES 2011

Kennen Sie die Elsbeere?



Jedes Jahr werden Pflanzen auserkoren, um auf ihre Bedeutung hinzuweisen

Blume, Baum, Orchidee, Kaktus, Pilz, Flechte, Moos, Staude, Arzneipflanze, Heilpflanze und Giftpflanze des Jahres 2011 sind:

- Moorlilie – *Narthecium ossifragum*
- Elsbeere – *Sorbus torminalis*
- Zweiblättrige Waldhyazinthe – *Platanthera bifolia*
- „Blattkaktus“ – *Epicactus*
- Roter Gitterling – *Clathrus ruber*
- Gewöhnliche Feuerflechte – *Fulgensia fulgens*
- Tännchenmoos – *Thuidium abietinum*
- Fetthenne – *Sedum*
- Passionsblume – *Passiflora incarnata*
- Rosmarin – *Rosmarinus officinalis*
- Eibe – *Taxus baccata*

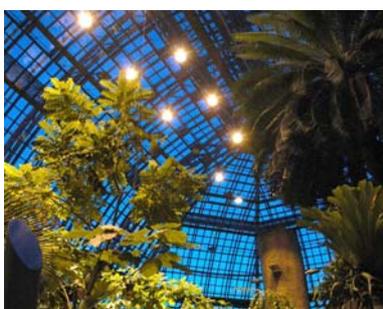
Natürlich finden Sie diese Arten fast alle auch im Botanischen Garten in Kultur.



Näheres zu Pflanzen des Jahres [weiterlesen](#)

TROPISCHE NÄCHTE

Cocktails, südamerikanische Live-Musik und botanische Kurzführungen



Während der Winter frostig kalt ist, lädt der Botanische Garten Berlin zu Tropischen Nächten in die abends festlich illuminierten Gewächshäuser ein.

am 7. + 8. / 14. + 15. / 21. + 22. / 28. + 29. Januar 2011

Freitag und Samstag, jeweils 18 – 23 Uhr
(Einlass am Veranstaltungsabend: 17-21Uhr)



Für Karibische Karnevalsstimmung im Großen Tropenhaus sorgt freitags die Tin Pan Alley Steelband und spielt klangvoll auf Ölfässern Karibische Tanzmusik. Samstags heizt die Latin Beat Band Caché das größte Gewächshaus noch mehr auf. In den Spielpausen moderiert und serviert Johannes Heretsch als DJ Globalution feinste exotische Klänge, deren Rhythmen ebenso ins Blut und in die Beine gehen. Die Tropischen Nächte bieten ein unvergessliches Tropen-Erlebnis und Urlaubsstimmung mitten im Januar.



Mit einem alkoholischen oder nichtalkoholischen Cocktail in der Hand lassen sich auch die 13 übrigen Gewächshäuser erkunden. In Licht gehüllt verzaubert die tropische und subtropische Vegetation jeden Besucher und verströmt ihre aromatischen Düfte. Die ostasiatische Kamelienblüte ist auf ihrem Höhepunkt. Den ganzen Abend über werden im Farn-/Bromelienhaus, im Kakteenhaus und im Mittelmeerhaus kostenlose Kurzführungen angeboten und vermitteln Spannendes aus der Pflanzenwelt. Im Tropischen Nutzpflanzenhaus dagegen kann köstliches Kokoswasser direkt aus frischen Kokosnüssen getrunken werden.

Karten 12 €, erm. 8 € (jeweils inkl. Garteneintritt).

Freier Eintritt für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Zu den Tropischen Nächten [weiterlesen](#)

Große Sonderausstellung: Die Welt der Palmen



Palmen gelten in den gemäßigten Zonen als Inbegriff des Exotischen, werden assoziiert mit Fernweh, Reiselust und Tropen.

Im Mittelpunkt von Museum und Garten stehen ab Mai 2011 die Palmen: Mit einer großen Sonderausstellung „Die Welt der Palmen“ wird die Familie der Palmen vorgestellt, deren Vielfalt, deren Nutzen und die um sie drehende Sehnsüchte. Im Internationalen Jahr des Waldes werden in diesem Zusammenhang natürlich auch Palmwälder unter die Lupe genommen. Die Ausstellung ist eine Eigenproduktion in Kooperation mit dem Royal Botanic Garden, Kew / Großbritannien.

Sonderausstellung im Botanischen Museum und Garten
20. Mai 2011 bis 26. Februar 2012

2011 ist das Internationale Jahr des Waldes



Wälder Japans



Wälder Sibiriens und am Amur



Tropische Wälder Mittelamerikas

Wälder sind in fast allen Kulturen von besonderer Bedeutung, liefern Nahrung und Bauholz, spenden Schatten, bieten Erholung und nähern Mythen und Märchen.

Wälder sind jedoch noch viel beachtlicher: Ihre biologische, ökologische und klimatische Rolle ist für das Leben auf der Erde von unschätzbarem Wert. Die Erhaltung von Wäldern gehört zu einer der größten globalen Aufgaben, die noch lange nicht erreicht wurde.

Im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem können Sie einen naturnahen Eindruck von verschiedenen Waldtypen der Erde gewinnen. In der pflanzengeographischen Abteilung des Gartens zeigen einzelne Beete die typischen Pflanzenformationen rund um die nördliche Halbkugel. Nicht nur der in Deutschland vorkommende Rot-Buchenwald, Laubmischwald, Eichenwald (Typus Hochwald und feuchte Waldwiesen), Auenwald, Birkenwald oder Erlenbruch ist zu finden, sondern auch die Waldregionen Skandinaviens. Auch die Wälder und Gebüsche der Pyrenäen und Iberische Halbinsel werden gezeigt ebenso wie die Waldkarpaten. Die ausgedehnten Wälder Koreas, des Ost- und Westhimalajas, Anatoliens und der Kolchis, die Waldformationen Zentralasiens, das Südkaspische Waldgebiet, die Wälder des Kaukasus und die Bergwälder und Schluchtwälder der Balkanhalbinsel sind in Miniaturform mitten in Berlin zu sehen. Japan wartet mit *Cryptomeria japonica*-Wald, *Sophora japonica* - Wald, *Larix kaempferi* – Wald, *Picea bicolor* – Wald, *Tsuga* – Wald und Bergwäldern auf. Auch der amerikanische Kontinent ist walddreich: Im Botanischen Garten werden Eichenwald, Mischwald und Bergwald des atlantischen Nordamerikas vorgestellt, die Wälder des mittleren Nordamerikas sowie die Küstenwälder und der Nevada-Wald des pazifischen Nordamerikas. In den Gewächshäusern geht die Waldreise weiter: vom immergrünen Hartlaubwald in der Mittelmeerregion, dem Dornwald Madagaskars bis zum tropischen Trockenwald und tropischen Regenwald ist auch hier erlebbar, welche atemberaubende Vielfalt Wälder auf der ganzen Erde hervorgebracht haben. Trotz aller Unterschiede haben alle Wälder eines gemeinsam: Der Superstar im Wald ist der Baum.

Nur noch bis 30. Januar 2011 zu sehen



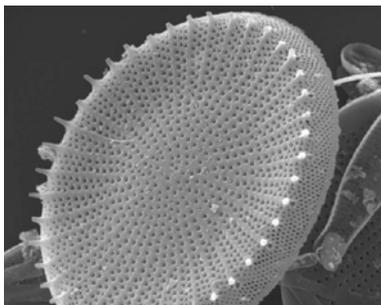
Humboldts Grüne Erben – Der Botanische Garten und das Botanische Museum in Dahlem 1910 bis 2010

Mit einer Sonderausstellung gedenken der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem ihres bereits 100-jährigem Bestehen und Wirken am Standort Dahlem. Die Ausstellung „Humboldts Grüne Erben - Der Botanische Garten und das Botanische Museum in Dahlem 1910 bis 2010“ wird noch bis zum 30. Januar 2011 gezeigt. Spannendes aus der Erforschung des Pflanzenreiches und der Wissenschaftsgeschichte von Alexander von Humboldt bis heute wird vermittelt.

[weiterlesen](#)

VORTRAG

Was Humboldt nicht sehen konnte: Kieselalgen – Mikroskopisch klein, von ornamentaler Schönheit und globaler Bedeutung.



Vortrag von Dr. Regine Jahn, Biologin und Oberkustodin

Diatomeen sind einzellige Algen von unter einem Millimeter Durchmesser, für deren Beobachtung ein leistungsstarkes Mikroskop erforderlich ist. Sie leben in großer Zahl in Seen, Flüssen und Meeren und besiedeln selbst kleinste feuchte Lebensräume wie Baumrinden. Die Zahl der Diatomeenarten wird heute auf etwa 1 Millionen geschätzt, wobei erst 20 000 Kieselalgenarten heute beschrieben sind. Die Organismen sind ökologisch sehr bedeutend, da sie etwa 25 % der Sauerstoffproduktion der Welt leisten.

Charakteristisch für den Aufbau der Diatomeen sind ihre gläsernen Schalen aus Kieselsäure, weswegen sie auch Kieselalgen genannt werden. Die Schalen umgeben die Zelle schützend, sind sehr vielfältig gestaltet und symmetrisch durchbrochen. Die Form der strukturierten Schalen ist artspezifisch und wurde schon früh in der Naturwissenschaft systematisch erfasst. Heute werden Diatomeen und ihre dauerhaft erhaltenen Schalen als Bioindikatoren in der Umweltanalyse und zur Klimarekonstruktion herangezogen.

9. Januar 2011, Sonntag, 15 Uhr

Wo: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: Museumseintritt

SOMMERKONZERTE

Jetzt schon auf den Sommer freuen



Sommerkonzertprogramm ist im Internet verfügbar

Von Ende Mai bis Ende August finden wieder die beliebten Sommerkonzerte im Botanischen Garten statt. Jeden Freitag ab 18 Uhr laden wir bei schönem Wetter zum Musikgenuss unter freiem Himmel ein. Das musikalische Spektrum reicht von klassischer Instrumentalmusik über Jazz und Swing bis zu Tango, Flamenco und Salsa. Konzertbesucher haben am Konzerttag mit der Konzertkarte freien Eintritt in den Botanischen Garten und das Botanische Museum, so dass der Konzertbesuch mit einem Pflanzenerlebnis auf 43 ha verbunden werden kann.

Das Programm ist bereits online verfügbar. Der Vorverkauf hat begonnen, Karten und Gutscheine sind an den Kassen erhältlich. Programmflyer werden voraussichtlich ab April an den Kassen und in der Auslage erhältlich sein.

[weiterlesen](#)

FÜHRUNGEN IM JANUAR

9. Januar 2011
Sonntag, 11 Uhr



Winterliche Schönheiten unter Glas – Kamelien und Co.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + 3 € erm. Garteneintritt

12. Januar 2011
Mittwoch, 14 Uhr



Von Akazie bis Zitrone - tropische Nutzpflanzen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

16. Januar 2011
Sonntag, 10 Uhr



Von Akazie bis Zitrone - tropische Nutzpflanzen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

16. Januar 2011
Sonntag, 12 Uhr



Hinter allem Winterleide liegt ein ferner Frühlingstag...

Botanisch-literarischer Spaziergang mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkulturen)
Der Winter ist eine Zeit der Ruhe. Er wird auch mit Stillstand oder gar Tod in Verbindung gebracht. Doch in der Ruhe liegt die Kraft nicht nur für die Stauden und Zwiebelpflanzen. Die Schönheit eines Eiszapfens und die Stille lassen die Schriftsteller Erfahrungen machen, die in anderen Jahreszeiten nicht möglich sind.
Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 7 € + erm. Eintritt 3 €

23. Januar 2011
Sonntag, 11 Uhr



Dornig, stachelig und giftig – Die wehrhaften Pflanzen der Wüsten.
Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + 3 € erm. Garteneintritt

26. Januar 2011
Mittwoch, 14 Uhr



Azaleen, Glücksklee und Lucky Bamboo - mit Glückspflanzen wird es ein gutes Jahr
Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

VORSCHAU FEBRUAR 2011 – eine Auswahl

12. + 13. Februar 2011
19. + 20. Februar 2011
26. + 27. Februar 2011
5. + 6. März 2011
Samstag + Sonntag
18-20 Uhr



[Palmen sinfonie - Wandelkonzerte mit klassischer Musik](#)
Kehren Sie dem Winter für einige Stunden den Rücken. Wandeln Sie durch die erleuchteten Gewächshäuser des Botanischen Gartens mit seiner einzigartigen tropischen und subtropischen Flora und genießen Sie an fünf Orten gleichzeitig klassische Live-Musik. Für kurze Zeit verwandeln sich das Große Tropenhaus und alle weiteren Gewächshäuser in einen Konzertsaal: Ein einzigartiges, unvergessliches Erlebnis. Wöchentlich wechselndes Programm und Besetzungen, [Programm hier>>>](#)
Idee, Konzept und künstlerische Leitung: Sabine Wüsthoff
Letzter Einlass am Veranstaltungstag: 18.45 Uhr
Karten 15 €, erm. 10 €
Karten und Gutscheine sind im Vorverkauf erhältlich. Keine Vorbestellung möglich.
[Video ansehen](#) (3MB)

Was findet sonst noch im Februar statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de